

Bahntechnik Einbau Nord : Betonzug im Dauereinsatz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BETONZUG IM DAUEREINSATZ

10



Der Einbau der bahntechnischen Anlagen im Gotthard-Basistunnel läuft auf Hochtouren. In der Ost- röhre zwischen Erstfeld und Sedrun wurden in den vergangenen Monaten sämtliche temporären Anlagen installiert. Zurzeit bauen die Gleisbauer die feste Fahrbahn von Erstfeld bis nach Sedrun ein.

Im Herbst 2011 erfolgte beim Nordportal in Erstfeld der Startschuss für die Installation der bahntechnischen Anlagen. Zuerst wurden die notwendigen temporären Anlagen eingebaut. Im Februar 2012 begann der Generalunternehmer Transtec Gotthard mit dem Einbau der festen Fahrbahn.

220 Meter Gleis pro Tag

Der Einbau erfolgt in Etappen. Nachdem die Schwellen und Schienen im Tunnel montiert worden sind, wird das Gleis exakt ausgerichtet. Erst danach können die Schwellen einbetoniert werden. Dies passiert mit einem eigens für den Gott-

Arbeiter montieren die temporären Kühlwasserleitungen in Amsteg (oben). Zwischen Erstfeld und Amsteg ist der 500 Meter lange Betonzug im Einsatz (rechts).

hard-Basistunnel entwickelten mobilen Betonwerk auf Schienen – dem rund 500 Meter langen Betonzug. Dieser ermöglicht die Produktion von Frischbeton direkt am Einbauort. Pro Tag werden im Tunnel rund 220 Meter Gleis betoniert. Der Einbau der festen Fahrbahn erfolgt in Einbauintervallen von jeweils 20 Tagen. In der Oströhre zwischen Erstfeld und Sedrun dauern die Betonarbeiten noch bis im Herbst 2012. Danach wechselt der Betonzug von der Ost- in die Weströhre.

Kurzfilm
Einbau feste Fahrbahn

www.alptransit.ch/de/medien/kurzfilme.html

